

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Großer Volkskalender des Lahrer hinkenden Boten**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1882-1942**

Rückdeckel

**urn:nbn:de:bsz:31-62042**

# Der Rhein von den Quellen bis zum Meere.

## Bilder von Kaspar Scheuren. Schilderungen von Theodor Gsell-Fels.

### I. Ausgabe in Originalgröße:

Die Bilder von Kaspar Scheuren erscheinen in 18 Lieferungen mit je 2 in Chromolithographie ausgeführten Prächtblättern von 63 cm Höhe und 80 cm Breite. Preis einer Lieferung 12 M.

Erschienen ist die erste bis dritte Lieferung, enthaltend die Blätter Heidelberg, Stolzenfels, die beiden Blätter von Köln, Bonn und Wonnegau. Die Schilderungen von Gsell-Fels erscheinen ebenfalls in 18 Lieferungen à 4 Bogen Groß-Quart; Preis einer Lieferung 1 M 50 S.

Die folgenden Lieferungen werden nachstehend aufgeführte Blätter von Kaspar Scheuren bringen: Graubünden, Bodensee, Vom Bodensee bis Basel, Freising und Schwarzwald, Elsass, Lothringen, Rheinpfalz, Frankfurt am Main, Mainz, Rheingau, Rheinfelden, Barchinon, Oberwesel, Loreleyfelsen, El. Goar, Lahnthal, Koblenz, Nahe und Saar, Mosel, Maifeld, Urthal, Engersgau, Remagen, Siebengebirge, Aachen, Berg, Alevé, Holland, Mündung des Rheins bei Katwijk in's Meer.

Ihre Majestäten Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta haben die Widmung dieses Werkes huldvoll entgegenzunehmen geruht.

Der „Rhein“ ist eines jener alten Zauberworte, die kaum ausgesprochen eine Fülle geheimnisvoll wirkender Kräfte wecken; heißt es ja doch, daß viele Säger des Mittelalters schon durch das Aussprechen seines Namens von hoher Begeisterung ergriffen wurden. — Einem Werke, das in Bild und Wort die Wunderwelt des Rheines vorführen will, fällt daher die Aufgabe zu, gleichsam als seelisches Medium den Gestalten an den Ufern des Stromes die Leblichkeit zurückzugeben, welche sie befähigt, mit der empfänglichen Gegenwart in lebendigen Verkehr zu treten und die Antworten aus dem Reiche der Verkörperung sichtbar niederzuschreiben. Die mancherlei Fragen zahlreicher Dichter, Maler und Geschichtschreiber sind wohl nirgendso deutlicher beantwortet worden, als am Rhein, und dennoch werden sie nie erschöpft, denn wie die Physiognomie des Stromes nie altert, so bietet sie auch jedem Beschauer stets frische, neue Züge. Ein neues Werk über den Rhein wird wie der wahre Bildnismaler hinter dem Wechsel dieser Züge den tiefen bleibenden Charakter mit den neuern Mitteln der Kunst darzustellen sich bestreben.

Wie kein anderer Maler versteht es Professor Scheuren in lebensvoller künstlicher Schilderung mit tiefem Verständnis des Stoffes Allegorie und Wirklichkeit, seine Zeichnung und reiches Colorit, sinnige Erfindung und treue Darstellung, Landschaft, Volksscenen, Geschichte und Erge, prächtige Architektur und geistreiche Ornamentik zu einem Gebilde einheitslich zu gestalten. Der Künstler ist in poetischem Naturgefühl den Malern Lessing und Schirmer verwandt, in romantischer und doch lebenswahrer Auffassung ein in Farbe schildernder Walter Scott. — Um ein, zwei, zuweilen auch drei große Mittelgemälde, die Träger der Hauptdarstellungen, gruppieren sich im Bogen oder zur Seite sechs bis zehn kleinere von sinnigen Ornamenten umrahmte Bilder. Oder ein heiliges Gebäude, eine prächtige Felspartie mit poetischer Staffage füllt die Mitte der ritzum verschlungenen landschaftlichen und geschichtlichen Seitengemälde. Burgen und Wappen, Gestalten aus der Geschichte und Legende, Einzelfiguren und größere Scenerien, Bildnisse und Medaillons mit beziehungsreichen Einwebungen, stets wechselnde (an die florentinischen Pforten des Paradieses erinnernde) An-

### II. Ausgabe in Groß-Quart:

In 36 Lieferungen à 2 Bogen Tert und 1 Chromolithographie; Preis einer Lieferung 1 M 25 S.

Die große Ausgabe hat an vielen herrlichen Höfen Aufnahme und Würdigung gefunden, die vorliegende Quart-Ausgabe bezweckt den reizenden Aquarellen Kaspar Scheuren's Eingang in jedes Haus zu verschaffen.

Die begleitenden Texte hat Dr. Gsell-Fels aus der Rheinstadt Basel übernommen, dessen weiterverbreitete Pracht- und Reiseverke über Italien und die Schweiz seine Liebe für eingebende landschaftliche, kunstgeschichtliche und kulturhistorische Studien hinreichend bezeugen. Tausenden und seine Reiseleiter hochwillkommene Begleiter gewesen: sie zeichnen sich dadurch aus, daß sie kein fleischliches Gerippe darbieten, sondern durch geliebte Auswahl der für die Charakteristik des Landes und Volkes wichtigsten Punkte uns ein vorzüglich treffendes Bild geben. Mit feinem Gefühl für das Wesentliche und Typische schildert uns Gsell-Fels den Boden, die Felsarten, Höhenzüge und Thalbildungen, Flüsse, Seen und Meer. Auch durch klare prägnante Darstellungen aus dem Gebiete des organischen Lebens weiß er Vögel und Reiz seiner Länder-Bilder zu erhöhen; der Pflanzen- und Thierwelt, soweit sie zur Bestimmung der Physiognomie eines Landes wesentlich beitragen, sowie vor allem dem Typus der Bewohner, dem bunten Farbenspiel der verschiedenen Sitten und der Stammes-Eigenarten in körperlichem und geistigem Wesen — allem eben, was mit einem Worte einem Landstriche seinen bestimmten Charakter verleiht, geht unser Autor in klarer, zugleich aber höchst schmuckvoller Sprache wirkungsvollen Ausdruck. Vergessen wir nicht, daß er auch als seiner Beobachter des geistigen Lebens (und besonders ja in oft geistvoller gründlicher Weise der Kunstwerke) jener Länder, durch die er uns geleitet, sich erwiesen hat. — Wir dürfen wohl sagen, daß er, wie wenig andere, über die Mittel verfügt, eine Schilderung eines so eigenartig interessantem Natur- und Volksleben, auch an Kunstwerken, so überreichen Landes, wie des Rheingebiets, als würdige Begleitung den Meisterwerken Scheuren's mit auf den Weg zu geben!

Bild und Wort werden den Rhein vom Gotthardgebirge und vom Rheinwaldgletscher bis nach Katwijk am Neeresstrande begleiten.

Verlagshandlung Moritz Schauenburg in Lehr.